

SITZUNG VOM

7. Mai 2001

**PROTOKOLL**

der 25. Sitzung

**Datum:** Montag, 7. Mai 2001

**Zeit:** 18.00 bis 19.15 Uhr

**Ort:** Singsaal Lättenwiesen

**Vorsitz:** Ratspräsidentin Pia Bättig  
Ratspräsident Werner Erni

**Protokoll:** Roger Würsch

**Anwesend:** 33 Mitglieder

**Abwesend:** Christiana Brenk (berufliche Abwesenheit)  
Konrad Fiechter (berufliche Abwesenheit)  
Fritz Stoll (Auslandaufenthalt)

**Geschäfte:**

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 24. Sitzung vom 5. März 2001
3. Objektkredit von brutto Fr. 380'000.-- für die Sanierung der Liegenschaften Dammstrasse 25 und 27
4. Bruttokredit von Fr. 1'205'000.-- für die Sanierung des Lehrschwimmbeckens Schulanlage Mettlen
5. Erweiterung der Schulanlage Lättenwiesen, Kauf der Liegenschaften Giebeleichstrasse 50 und 54 und Umnutzung - Kreditbewilligung von Fr. 3,5 Mio.
6. Wahl des Büros für das Amtsjahr 2001/2002
  - 6.1. Geheime Wahl des Ratspräsidenten
  - 6.2. Geheime Wahl des 1. Vizepräsidenten
  - 6.3. Geheime Wahl des 2. Vizepräsidenten
  - 6.4. Offene Wahl von 3 Stimmenzählern

SITZUNG VOM

7. Mai 2001

**1. Mitteilungen**

---

**1.1 Eingegangene Post****V 4.3.1**

- Protokoll der 26. Bürositzung vom 23. April 2001
- Geschäftsliste "Offene Geschäfte" vom 25. April 2001
- SRB-Nr. 35 - Genehmigung des Partnerschaftsvertrages G200 für Vertragsabschlüsse des EWO mit Grosskunden
- WKB-Nr. 149 - Erneuerung Trafostation Bischofberger, geb. Ausgabe
- SRB-Nr. 65 - Lehrschwimmbecken, Reparatur Schalttafel, Kreditbewilligung, geb. Ausgabe
- Zeitschrift Parlament 1/2001 - Schwerpunktthema: Erste Erfahrungen von kantonalen Parlamenten mit NPM
- Voreinladung zur Jahresversammlung der Gesellschaft für Parlamentsfragen vom 8. September 2001 in Sion: Thema "Privatisierung der öffentlichen Dienste"
- Dossier kantonales Ratsherrenschieszen in Wädenswil
- Jahresbericht 2000 des Alterszentrums Gibeleich

**2. Protokoll der 24. Sitzung vom 5. März 2001**

---

**Das vorliegende Protokoll wird genehmigt und verdankt.**

**3. Objektkredit von brutto Fr. 380'000.-- für die Sanierung der Liegenschaften Dammstrasse 25 und 27****L 2.2.8**

---

Als Sprecher der RPK berichtet Toni Steiner über dieses Geschäft. Ein erster Sanierungsantrag des Stadtrates benötigte einen Kredit von Fr. 550'000.--. Während der Prüfung durch die RPK wurde der Antrag abgeändert, so dass heute Fr. 380'000.-- beantragt sind. Aufgrund der geführten Gespräche, und auch der neuen Ausrichtung des Stadtrates für das Quartier, ist die RPK heute der Meinung, dass auf eine Sanierung der Wohnungen verzichtet werden soll. Diese sind in einem guten Zustand. Eine Überwälzung auf die Mietzinsen wäre nur zum Teil möglich und eine vernünftige Nettoendite kann nicht erreicht werden. Hingegen sind Sanierungsarbeiten beim Kindergarten nötig. Die Aussenanlagen und der Verbindungstrakt sollen saniert werden. Hierfür ist ein Kredit von Fr. 100'000.-- notwendig. *Die RPK beantragt mit 4:1, auf die Sanierung der Wohnungen zu verzichten und für die Sanierung im Kindergartenbereich Fr. 100'000.-- zu bewilligen.*

SITZUNG VOM

7. Mai 2001

Liegenschaftenvorsteherin Regina Bühler ist der Ansicht, dass der Zustand der Liegenschaft nicht mehr dem heutigen Standart entspricht. Die Küchen z.B. sind 40 Jahre alt. Sanierungen können z.T. auf den Mietzins überwältzt werden, allfällige Reparaturen hingegen nicht. Der Zeitraum der Veränderungen im Quartier ist heute nicht abschätzbar. Für das Image der Stadt ist das Erscheinungsbild der Liegenschaften schlecht. Andere Häuser im Quartier wurden saniert, was das Erscheinungsbild der städtischen Liegenschaft noch mehr abwertet. Opfikon entwickelt sich zu einer Hotelstadt. Was denken wohl Touristen über die Eindrücke, die sie mitnehmen? Regina Bühler beantragt, *den stadträtlichen Antrag zu unterstützen.*

Daniel Trachsler (NIO) erklärt, dass sie den stadträtlichen Antrag unterstützen. Es wäre auch ein schlechtes Beispiel der Stadt, wenn sie quasi einen Investitionsstopp beschliesst.

**In der Abstimmung wird der Antrag der RPK mit 25 : 8 Stimmen unterstützt.**

SITZUNG VOM

7. Mai 2001

3. Objektkredit von brutto Fr. 380'000.-- für die Sanierung der Liegenschaften Dammstrasse 25 und 27

L 2.2.8

---

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 13. Juni 2000 und 5. September 2000, den Antrag der Rechnungsprüfungskommission vom 18. April 2001 sowie in Anwendung von § 50 Ziff. 6 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Der Kreditanteil von Fr. 280'000.-- für die Sanierung der Wohnungen Dammstrasse 25 und 27 wird abgelehnt.
2. Der Kreditanteil von Fr. 100'000.-- für die Sanierung der Kindergarten-spielplätze inkl. Verbindungstrakt (Dammstrasse 25 und 27) wird genehmigt.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Finanzvorstand
  - Liegenschaftenvorsteherin
  - Schulsekretariat
  - Finanzabteilung
  - Liegenschaftenverwaltung

SITZUNG VOM

7. Mai 2001

**4. Bruttokredit von Fr. 1'205'000.-- für die Sanierung des Lehrschwimmbeckens Schulanlage Mettlen**

**L 2.2.6**

---

Albert Steffen, Sprecher der RPK, berichtet über dieses Geschäft. Die RPK hat Alternativen zum Projekt geprüft und ist zum Schluss gekommen, dass das Lehrschwimmbecken in seiner heutigen Form der Schule am Besten dient. Es ist jedoch wichtig, dass gut saniert wird, damit die Anlage für die nächsten 10-15 Jahre betrieben werden kann. Die RPK erachtet die Kostenschätzung und somit den Kreditantrag eher als zu tief, beantragt aber einstimmig, *der Sanierung des Lehrschwimmbeckens und dem benötigten Kredit zuzustimmen.*

Liegenschaftenvorsteherin Regina Bühler dankt der RPK für die eingehende Prüfung und die guten Diskussionen. Sie ist froh über diesen Entscheid der RPK. Die Bausubstanz der Anlage ist weiterhin gut. Über die Variante der Sanierung ist noch kein definitiver Beschluss gefallen. Sie ist jedoch froh um die grosszügige Haltung der RPK.

**Dem Kredit wird ohne weitere Wortmeldung und somit ohne Gegenantrag zugestimmt.**

SITZUNG VOM

7. Mai 2001

4. Bruttokredit von Fr. 1'205'000.-- für die Sanierung des Lehrschwimmbeckens Schulanlage Mettlen

L 2.2.6

---

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 12. Dezember 2000 und der Rechnungsprüfungskommission vom 18. April 2001 sowie in Anwendung von § 50 Ziff. 6 der Gemeindeordnung -

**BESCHLIESST:**

1. Für die Sanierung des Lehrschwimmbeckens Schulanlage Mettlen wird ein Objektkredit von brutto Fr. 1'205'000.-- bewilligt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Schulpflege
  - Schulpräsident
  - Finanzvorstand
  - Liegenschaftenvorsteherin
  - Jugend- und Sportvorstand
  - Schulsekretariat
  - Finanzabteilung
  - Abteilung Jugend und Sport
  - Liegenschaftenverwaltung

SITZUNG VOM

7. Mai 2001

**5. Erweiterung der Schulanlage Lättenwiesen, Kauf der Liegenschaften Giebeleichstrasse 50 und 54 und Umnutzung - Kreditbewilligung von Fr. 3,5 Mio.**

**L 2.2.6**

---

Die Sprecherin der GPK, Rosmarie Bolliger, informiert über die Gründe, welche zum Rückweisungsantrag führten. Die RPK begrüsst den Kauf der Liegenschaften; dieses Geschäft soll vom Stadtrat raschmöglichst beantragt werden. Hingegen soll ein Neubau für die Erweiterung geprüft werden. Eine Umnutzung wird zu teuer für eine nicht optimale Lösung. *Die RPK beantragt mit 6:1 das Geschäft in diesem Sinne an den Stadtrat zurückzuweisen.*

Hans Zolliker, GPK-Minderheit, freut sich über die Dynamik, welche bei diesem Geschäft entstanden ist. Er freut sich auch, dass der Kauf unbestritten ist und ist zudem auch der Meinung, dass ein Neubau langfristig vorteilhaft sein kann. Wenn er aber den Zeitrahmen, die Mehrkosten und die vieljährigen Provisorien in Betracht zieht, kommt er zum Schluss, dass die Sanierung die bessere Lösung ist und er unterstützt daher den Stadtratsantrag.

Liegenschaftenvorsteherin Regina Bühler erklärt, dass der Raumbedarf für die Schule ausgewiesen und akut ist. Schnell realisierbar ist nur der Kauf mit der Umnutzung. Ein Neubau wird wesentlich mehr Zeit brauchen, da die Planung sehr umfassend würde. Provisorien für eine lange Zeit werden dementsprechend kosten. Regina Bühler bittet um Unterstützung für den Antrag des Stadtrates.

Valentin Perego (FDP) ist überzeugt, dass ein Neubau letztlich die bessere Lösung ist und langfristig gesehen sogar eher günstiger wird. Er ist sich bewusst, dass ein Neubau seine Zeit braucht, auch neue Bedürfnisse weckt und somit die Kostenseite belastet. Ungenutzte Räume wie Estrich, Keller, Garage usw. kosten aber schlussendlich auch. Der Stadtrat wird eingeladen den Neubau zu prüfen, er muss ja nicht gleich überborden.

In der folgenden Diskussion werden einige Fragen beantwortet:

- Der Stadtrat wird in der Lage sein, dass Geschäft so rasch zu bringen, dass der Gemeinderat noch vor den Sommerferien beschliessen kann.
- Bei der Lösung Kauf/Umnutzung kann - bei rascher Realisierung - voraussichtlich auf Provisorien verzichtet werden.
- Bei der Lösung Rückweisung/Prüfung Neubau würden Provisorien benötigt. Die Dauer für diese ist heute nicht abschätzbar.
- Der Druck auf den Raumbedarf der Schule nimmt eher zu. Mittelfristig ist mit einem Schulhaus Oberhauserriet zu rechnen.
- Die Lehrerwohnungen in der Lättenwiesen sollen weiterhin bleiben. In Zukunft sind solche Wohnungen als Anreiz nötig. Der Schule ist es wichtig festzuhalten, dass diese Wohnungen nicht von der Schule, sondern von der Liegenschaftsverwaltung unterhalten und vermietet werden.

SITZUNG VOM

7. Mai 2001

Als weitere Argumente für den Neubau wurden erwähnt:

- Sanierung ist teuer, die Liegenschaft bleibt auch danach alt (Ernst Schmid).
- Mit einem Neubau kann auch der Druck von den anderen Anlagen genommen werden. Die Planung könnte auch zum Resultat führen, ein Haus abzureissen und eines zu sanieren (Bruno Maurer).
- Planen, Umzonen und Baubewilligung parallel laufen lassen, so kann Zeit gewonnen werden. Nach der Baubewilligung sollte es möglich sein, eine neue Anlage innert 15-18 Monate zu realisieren (Heinrich Eberhard).

**In der Abstimmung wird der Rückweisungsantrag mit 30 : 3 Stimmen unterstützt.**

5. Erweiterung der Schulanlage Lättenwiesen, Kauf der Liegenschaften Giebeleichstrasse 50 und 54 und Umnutzung - Kreditbewilligung von Fr. 3,5 Mio.

L 2.2.6

---

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 20. April 2001 -

BESCHLIESST:

1. Das Geschäft wird an den Stadtrat zurückgewiesen.
2. Der Stadtrat wird eingeladen, dem Gemeinderat Bericht und Antrag über den Kauf der Liegenschaften Giebeleichstrasse 50 und 54 zu stellen. Anstelle der Umnutzung soll ein Neubau geprüft werden.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Schulpflege
  - Finanzvorstand
  - Liegenschaftenvorsteherin
  - Schulvorstand
  - Schulsekretariat
  - Finanzabteilung
  - Liegenschaftenverwaltung

SITZUNG VOM

7. Mai 2001

**6. Wahl des Büros für das Amtsjahr 2001/2002**

**V 4.3.2**

**6.1 Geheime Wahl des Ratspräsidenten**

Die interfraktionelle Konferenz schlägt vor:

- Werner Erni (FDP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die geheime Wahl ergibt:

Zahl der Anwesenden	33
Eingegangene Wahlzettel	33
abzüglich leere Wahlzettel	5
abzüglich ungültige Wahlzettel	0
massgebende Zahl der Wahlzettel	28
 Absolutes Mehr	 15
 gewählt ist Werner Erni mit Stimmen	 27
 vereinzelte	 1
 Total	 28

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- den Gewählten
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

Werner Erni bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Pia Bättig äussert sich noch kurz über ihr Amtsjahr. Sie empfand die Zeit als interessant und abwechslungsreich. Als Höhepunkte erlebte sie den Empfang des Bundespräsidenten Moritz Leuenberger, wobei ihr dort vor allem die Rede von Adolf Ogi beeindruckte. Adolf Ogi gab Moritz Leuenberger den Tipp, alle Einladungen anzunehmen. Diesen Tipp kann sie nun auch Werner Erni weitergeben. Der zweite Tipp war: an der Aufgabe zu wachsen. Hier kann Pia Bättig für sich sagen, dass auch sie an ihrer Aufgabe gewachsen ist. Als zweiter Höhepunkt sieht sie die 1.-August-Rede, welche ebenfalls ein eindrückliches Erlebnis war. Pia Bättig erklärt, dass sie das Amt nicht gerne abgibt. Ihr dank geht an alle, welche sie unterstützt haben. Speziell erwähnt sie den Ratssekretär, welcher immer da war, wenn sie Rat oder Hilfe benötigte und auch den Schulpräsidenten, welcher sich bei Freistellungen sehr grosszügig zeigte. Werner Erni gibt sie den Tipp, sein Jahr zu geniessen.

SITZUNG VOM

7. Mai 2001

Als erste Amtshandlung verabschiedet Werner Erni die scheidende Ratspräsidentin und überreich ihr ein Hors-d'oeuvre-Set des Designer Michael Graves und einen Blumenstrauss.

Werner Erni will sich in seiner Antrittsrede kurz halten. Zur Zeit scheint bei Ratspräsidenten vor allem eines zu interessieren; er kann versichern, dass er keine Verwaltungsratsmandate inne hat und in keine dubiosen Finanzgeschichten verwickelt ist. Zudem ist es ihm wichtig, ein Bekenntnis für den Flughafen abzugeben. Er anerkennt die Wichtigkeit des Flughafens - nicht nur für die Region. Im Gegensatz zum Autobahnlärm - und da wird ja in nächster Zeit auch etwas gemacht - hat ihn der Fluglärm nie gestört.

## **6.2 Geheime Wahl des 1. Vizepräsidenten**

Die interfraktionelle Konferenz, vertreten durch Pia Bättig, schlägt vor:

- Patrick Rouiller (CVP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die geheime Wahl ergibt:

Zahl der Anwesenden	33
Eingegangene Wahlzettel	33
abzüglich leere Wahlzettel	11
abzüglich ungültige Wahlzettel	0
massgebende Zahl der Wahlzettel	22
 Absolutes Mehr	 12
 gewählt ist Patrick Rouiller mit Stimmen	 22
 vereinzelte	 0
 Total	 22

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- den Gewählten
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

SITZUNG VOM

7. Mai 2001

### 6.3 Geheime Wahl des 2. Vizepräsidenten

Die interfraktionelle Konferenz, vertreten durch Pia Bättig, schlägt vor:

- Thomas Zähler (SP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die geheime Wahl ergibt:

Zahl der Anwesenden	33
Eingegangene Wahlzettel	33
abzüglich leere Wahlzettel	17
abzüglich ungültige Wahlzettel	0
massgebende Zahl der Wahlzettel	16
 Absolutes Mehr	 9
 gewählt ist Thomas Zähler mit Stimmen	 16
 vereinzelte	 0
 Total	 16

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- den Gewählten
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

### 6.4 Offene Wahl von 3 Stimmenzählern

Die interfraktionelle Konferenz schlägt als Stimmenzähler vor:

- Christoph Brülhart (NIO)
- Erich Suter (SVP)
- Konrad Fiechter (EVP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. **Die Vorgesprochenen werden einstimmig gewählt.**

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- die Gewählten
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

SITZUNG VOM

7. Mai 2001

**Schluss der Sitzung**

---

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Werner Erni macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 8. Mai 2001

Für richtiges Protokoll  
Der Ratssekretär:

R. Wüsch

SITZUNG VOM

7. Mai 2001

**Protokoll geprüft:**

**Datum:**

Der Präsident:

.....

Der 1. Vizepräsident:

.....

Der 2. Vizepräsident:

.....